



**Zum 01.07.2022 stellen wir für Sie das Verfahren zum Nachweis von genitalen Mykoplasmen und Ureaplasmen um.**

Die klinische Wertigkeit labordiagnostischer Nachweise urogenitaler Mykoplasma- und Ureaplasma-Spezies hat sich in den letzten Jahren deutlich verschoben. Neueren Untersuchungen zufolge sind *Mycoplasma (M.) hominis* sowie *Ureaplasma (U.) urealyticum* Biovar I (= *U. parvum*) häufig auch bei gesunden Proband\*innen nachweisbar, so dass ihnen regelhaft keine pathogene Bedeutung mehr zugemessen wird, während *M. genitalium* und das Biovar II von *U. urealyticum* mit klinischen Beschwerden assoziiert sein können (z.B. Urethritis, vaginaler Fluor, Blutungen, Unterbauchbeschwerden) [Leli 2018, Plummer 2021, DSTIG 2018].

Da der kulturelle Nachweis weder die Spezies *M. genitalium* nachweisen kann noch eine Differenzierung zwischen *U. urealyticum* und *U. parvum* ermöglicht, stellen wir die Diagnostik vom kulturellen Verfahren auf den DNA-gestützten Nachweis dieser Erreger mittels PCR um. Dieser ermöglicht einen sensitiven und spezifischen Nachweis ggf. pathogener *Mycoplasma*- und *Ureaplasma*-Spezies (*M. genitalium*, *M. hominis*, *U. urealyticum* Biovar II). Auch die Deutsche-STI-Gesellschaft (S2k-Leitlinie) spricht sich für ein DNA-basiertes Verfahren (PCR) als Methode der Wahl für den Nachweis urogenitaler Mykoplasmen und Ureaplasmen aus.

Der PCR-Nachweis von Mykoplasmen ist eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen (EBM GOP 32842: 16,50 €, zzgl. Zuschlag für Amplifikation EBM GOP 32859: 4,00 €).

Wir bitten Sie den Nachweis von *M. genitalium*, *M. hominis* und *U. urealyticum* Biovar II mittels PCR zukünftig immer gesondert anzufordern (Auftragstext z.B. Mykoplasmen/Ureaplasmen-PCR).

Als Abnahmebesteck zur Gewinnung von Probenmaterial für die Mykoplasmen-/ Ureaplasmen-PCR ist das TRANSWAB-Abnahmesystem (Medical Wire) zu empfehlen, das parallel auch die kulturelle Anzucht pathogener Bakterien ermöglicht. Dieses erhalten Sie von uns kostenlos. Alternativ ist der DNA-basierte Nachweis von Mykoplasmen/Ureaplasmen auch aus einem trockenen Abstrich-tupfer oder aus einer Erststrahlurinprobe (bei Verdacht auf Urethritis) möglich.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Mit kollegialen Grüßen

**Dr. Engelschalk und Kollegen**

Literatur:

DSTIG S2k-Leitlinie 059 –006, 2018

DSTI-Version 3.1 2020/2021- Leitlinie Deutsche STI-Gesellschaft.

Leli et al. J Microbiol Immunol Infect. 2018 Apr;51(2):220-225.

Plummer et al. Clin. Infect. Dis. 2021, Aug;73(4):659-668.